

BürgerGemeinschaft Emmerich · Rathaus · Zimmer 358 · 46446 Emmerich am Rhein

Herrn

Bürgermeister J. Diks

Geistmarkt 1

46446 Emmerich

...zum Wohle unserer Stadt

Stadt Emmerich am Rhein
Der Bürgermeister

Eing.: 07. Feb. 2013

Bgm. *[Signature]*

Dez.: *[Signature]*

FB: *[Signature]*

Anl.: PWZ: €

Antrag an den Rat

Nr. VII / 2013

Eingang am:

zur Kenntnis an: *[Signature]*

FB (p.a.): *[Signature]*

Vorlage zur Sitzung Vw.-

Vorstand am:

Anlage (n):

Emmerich, den 7.2.2013 bas/ba

Antrag an den Rat der Stadt Emmerich – Fragen zur Nachnutzung der ehemaligen Kaserne-

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Diks,

die für die gesamte Stadt sehr bedeutsame Nachnutzung der ehemaligen
Moritz von Nassau Kaserne, ist sowohl für den Rat, wie auch besonders für
die Emmericher Bürgerinnen und Bürger von großem Interesse.

Aus diesem Grund haben wir den in der Anlage beigefügten Fragenkatalog erarbeitet,
um dessen Beantwortung wir in der kommenden Ratssitzung am 19.2.2013 bitten.

Begründung:

Im Rahmen von mehr Transparenz und Bürgernähe, trägt die intensive und zeitnahe
Information von Bürgerschaft und Politik zur möglicherweise größeren Akzeptanz der
geplanten Vorhaben bei.

Mit freundlichen Grüßen

[Signature]
Gerd-W. Bartels / Fraktionsvorsitzender

BürgerGemeinschaft-Emmerich

Anlagen : 1

Nachnutzung der Moritz-von-Nassau Kaserne

Der Emmericher Rat und Bürgermeister lenken nach der Gemeindeordnung in NRW gemeinsam die Geschicke unserer Stadt. Denn nur gemeinsam vertreten sie die Bürgerschaft. Dass die Wirtschaftsförderung eine Chefsache ist, ist keine Emmericher Besonderheit und schließt im Übrigen den Rat mit ein. Nicht umsonst haben wir in der Hauptsatzung beschlossen, dass der Rat oder der nach der Hauptsatzung zuständige Ausschuss die Einwohner frühzeitig über allgemein bedeutsame Angelegenheiten der Stadt zu unterrichten hat. Dass die Konversion militärischer Flächen in Emmerich eine allgemein bedeutsame Angelegenheit ist, dürfte unstrittig sein. In diesem konkreten Fall stellen sich der Bürgerschaft inzwischen folgende Fragen an den Bürgermeister:

1. Warum wird die Bürgerschaft nicht regelmäßig durch Sie in Form einer allgemeinen Unterrichtung im Rat über aktuelle Themen der Kreiswirtschaftsförderung, die Emmerich betreffen, unmittelbar und förmlich informiert sondern erfährt Wichtiges nur über Teilnahmen bei Unternehmerfrühstücken oder aus der regionalen Presse?
2. Wurde im Jahr 2012 bei der Expo Real im München durch die Kreiswirtschaftsförderung bzw. Wirtschaftsförderung Emmerich das Kasernengelände am Nollenburger Weg mit dem ReAct-Konzept oder als potentiell großflächiger Logistikstandort aktiv beworben? Wie viel Interessenten meldeten sich daraufhin? Mit wie vielen Interessenten wurde nachfolgend weiter verhandelt?
3. Haben hierzu in München Gespräche mit NRW.Invest unter Beteiligung der Wirtschaftsförderung Emmerich bzw. Kreiswirtschaftsförderung stattgefunden? Wenn ja: Was waren Inhalt und Ergebnisse?
4. Wurde während der Expo Real 2012 in München durch die Wirtschaftsförderung mit Investoren zur Ansiedlung großflächigen Logistikgewerbes in der ehemaligen Kaserne verhandelt? Wenn ja: Wurde hierbei auf die Beschränkungen der städtebaulichen Rahmenplanung aus dem Jahr 2008 hingewiesen? Wenn nein: Wurde bei Investorengesprächen um die Kaserne frühzeitig auf die städtebauliche Rahmenplanung 2008 hingewiesen?
5. Wurde in gleicher Weise auf das sofort verfügbare Potential des NettParks mit entsprechendem Flächenangebot hingewiesen?
6. Was wusste wann im Hinblick auf die bekanntgewordenen Pläne für eine großflächige Logistikansiedlung von 200.000 qm und mehr die Kreiswirtschaftsförderung GmbH?
7. Warum und auf welcher Grundlage wurde beim Neujahrsempfang der Stadt Emmerich am 17. Januar 2013 durch Sie eine Investorenentscheidung für einen großflächigen Logistikbetrieb in der Kaserne öffentlich angekündigt, ohne dass der Rat ausreichend informiert war und ist?
8. Hat ReAct aus Düsseldorf inzwischen den Kaufvertrag mit der BIMA geschlossen? Wenn ja: Wann?
9. Wie viele Gespräche haben Sie als Wirtschaftsförderer wann mit RijnVast aus Arnheim geführt? Haben Sie hierbei auf die Besonderheiten der städtebaulichen Rahmenplanung hingewiesen? Was sind die Ergebnisse bzw. Absichten? Sind Ihnen Ergebnisse der Vorgespräche zwischen ReAct und RijnVast bekannt?
10. Haben Sie mit weiteren Investoren verhandelt? Wenn ja, was waren die Inhalte und Ergebnisse?

Die BGE bittet hiermit um schriftliche Beantwortung der Fragen zur Ratssitzung am 19. Februar 2013.